

 DER AUTOR



**Dominik Genkinger** ist Lehrer (Fächer Sport & Deutsch), zudem hat er einen Master in „Bewegung im Kindes- und Jugendalter“. Er war wissenschaftliche Hilfskraft bei Prof. Neumann (PH Heidelberg) und ist Mit-Organisator der jährlich stattfindenden Heidelberger SportlehrerInnen-Fortbildung.

Die Unterrichtsidee ist in Zusammenarbeit mit **Lukas Drawitsch** entstanden. Lukas ist Lehramtsanwärter an der Friedrich-Ebert-Grundschule in Heidelberg.

# INHALT

<b>Didaktische Analyse</b>	<b>3</b>
<b>Ablauf</b>	<b>5</b>
<b>Methodik der kleinen Spiele</b>	<b>7</b>
<b>Poster &amp; Mappe</b>	<b>8</b>
<b>Spielbeschreibungen</b>	<b>9</b>
<b>Über WIMASU</b>	<b>15</b>
<b>Material</b>	<b>16</b>



## IMPRESSUM

© WIMASU GmbH 2022  
Alle Rechte vorbehalten. Alle Nachdrucke und digitale Weitergabe nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung.  
<https://wimasu.de/shop/time-to-play/>  
2. Version

Illustrationen: Nao Matsuyama, Julia Schäfer  
Fotos: Christoph Walther  
Satz / Layout: Nao Matsuyama, Julia Schäfer  
Redaktion: Janes Veit, Christoph Walther  
Autor: Dominik Genkiger

## DIESES DOKUMENT ZITIEREN

Genkiger, D. (2016). Time to Play – Ein offener Unterrichtseinstieg für den Sportunterricht. Eingeschränkter Zugriff am DATUM unter <https://wimasu.de/shop/time-to-play/>

# DIDAKTISCHE ANALYSE

## EINLEITUNG

Nicht wenige moderne Sportlehrkräfte nutzen einen offenen Anfang, um den Kindern bereits bei Betreten der Halle motivierende Bewegungszeit zu geben. Denn ein Kriterium für guten Sportunterricht kann ein hoher Anteil von Zeit „in Bewegung“ sein (vgl. „Time on Task“ bei Lipowsky, 2015).

Der offene Unterrichtsbeginn im Sinne von „Time to Play“ **vereint das Lernpotenzial von kleinen Spielen** (z. B. Einfache Regeln) **mit einem hohen Maß an Bewegungszeit**. Im Folgenden finden Sie eine didaktische Analyse, sowie eine Erklärung des Konzepts.

## DIDAKTISCHE ANALYSE

Der Bildungsplan 2016 (B-V) gibt Lehrkräften der Grundschulen vor, durch vereinbarte Organisations- und Ordnungsformen die Unterrichtsgestaltung auf eine möglichst hohe Bewegungsintensität aller Kinder abzielen. Beispiele für eine angemessene Bewegungsintensität sind das Lernen an Stationen, Zusatzaufgaben und die Förderung der Fähigkeit zum selbstgesteuerten Lernen oder ein offener Anfang.

Einige Sportlehrkräfte beginnen aus Sicherheitsgründen in der Sporthalle im Sitzkreis oder nach dem Umziehen vor der Halle. Dabei werden die kindliche Bewegungsfreude und der hohe Bewegungsdrang der Kinder nicht genutzt. Dem gegenüber steht ein offener Anfang im Sportunterricht. In diesem Beitrag soll eine Idee entwickelt werden, wie ein offener Anfang mit viel Zeit zum Bewegen und Spielen gestaltet werden kann.

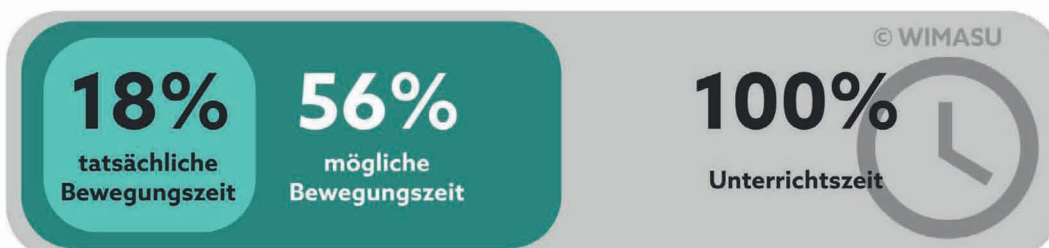
Die Anfangszeit „Time to Play“ kann dabei von den Kindern zum Laufen, Fangen spielen oder Seilspringen genutzt werden, bis alle Kinder umgezogen in der Halle sind. Diese freie Bewegungszeit, in der die Lehrkraft den Schü-

lerinnen und Schüler das Material zur freien Verfügung stellt, ist mit einer hohen Motivation verbunden. Die allgemeine Bewegungszeit für die Schülerinnen und Schüler wird erhöht und durch die vielfältigen Bewegungs- und Materialangebote werden den Kindern Chancen zu individuellen Bewegungslernzeiten gegeben (Neumann & Hafner, 2012).

## UNTERRICHTSZEIT IST NICHT GLEICH BEWEGUNGSZEIT

In einer Untersuchung von Hoffmann (2009) wird das Verhältnis von Unterrichtszeit und Bewegungszeit deutlich. Von einer 45-minütigen Unterrichtsstunde verbleiben ca. 24 Minuten als mögliche Nettobewegungszeit (51%). Dabei liegt die tatsächliche Bewegungszeit bei einem sport schwachen Kind bei gut acht Minuten (18%), bei einem durchschnittlichen Kind bei ca. 9,5 Minuten (21%). Bei der Betrachtung einer Doppelstunde findet man ähnliche Ergebnisse. Die mögliche **Nettobewegungszeit** liegt bei ca. 50,5 Minuten (56%), die **tatsächliche Bewegungszeit** eines sport schwachen Kindes bei ca. 13 Minuten (14%), die eines durchschnittlichen Kindes bei ca. 16 Minuten (18%). Bei der Vorbereitung von Unterricht sollte daher darauf geachtet werden, dass möglichst viel Bewegungszeit eingeplant ist. Bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht kann zudem eine Unterscheidung zwischen Bewegungszeit und Bewegungslernzeit stattfinden. **Bewegungszeit** meint die Zeit, in der sich die Schülerinnen und Schüler in der Sporthalle bewegen. Im Gegensatz dazu meint die **Bewegungslernzeit** die Zeit, die von den Schülerinnen und Schüler aktiv für ein themengebundenes Bewegungshandeln aufgewendet wird (Neumann & Hafner, 2012).

Eine Möglichkeit die Bewegungszeiten der Kinder zu erhöhen, ist es zunächst **organisatorisch oder strukturell bedingte Zeitfresser zu eliminieren**.



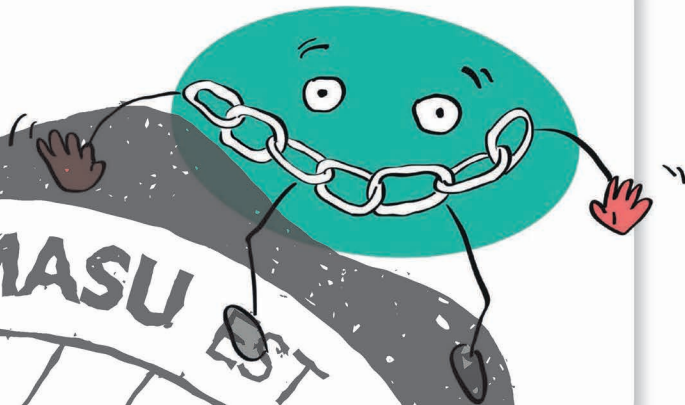


## KETTENFANGEN

**MATERIAL:**

ggf. Pylonen zu Feldbegrenzung

Mit einem Parteiband gekennzeichnete Fänger:innen versuchen, möglichst viele Kinder zu fangen, die sich in einem gekennzeichneten Spielfeld bewegen. Die Kinder, die gefangen wurden, hängen sich an die Fänger:innen dazu und fangen in einer Kette. Bei einer Kettenlänge von vier Kindern, darf, muss aber nicht, die Kette geteilt werden. Sind alle Kinder gefangen, startet eine neue Runde. Der/Die erste Fänger:in ist dann das zuletzt gefangene Kind.

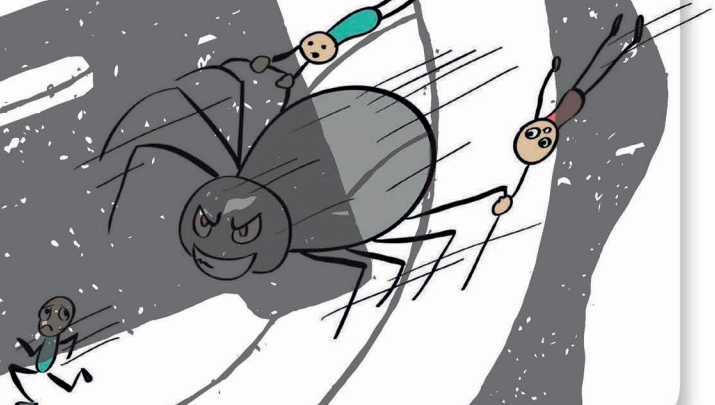


## SPINNEN-TICKEN

**MATERIAL:**

Tennisringe

Mit einem Tennisring gekennzeichnete Fänger:innen versuchen, möglichst viele Kinder zu fangen, die sich in einem gekennzeichneten Spielfeld bewegen. Die Kinder, die gefangen wurden, halten sich zusammen mit dem fangenden Kind an dem Tennisring fest. Eine Spinne kann aus 3 Kindern bestehen. Fängt ein Spinnenarm ein anderes Kind, so wechselt es die Position und das gefangene Kind wird Teil der Spinne.

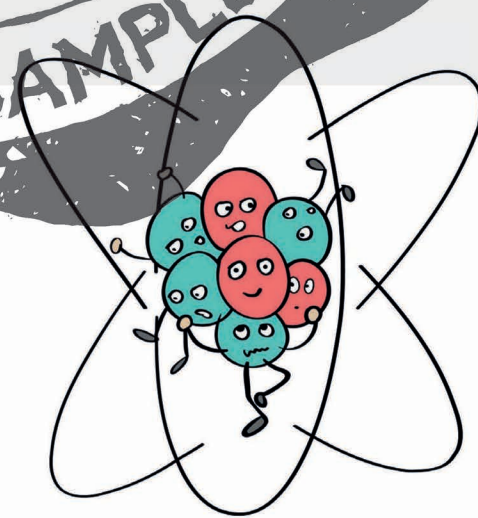


## ATOMSPIEL

**MATERIAL:**

Symbol- und Zahlenkarten [siehe Material]

Die Kinder laufen frei in der Halle (am besten zu Musik). Die Lehrkraft (oder ein:e kranke:r Schüler:in) stoppt die Musik und zeigt vorgefertigte Karten hoch. Die Symbolkarte mit Händen, Füßen, Knie und Anzahl der Kinder wird gezeigt. Zu jeder Symbolkarte eine Zahlenkarte mit der Anzahl, die den Boden berühren dürfen. Die Kinder finden sich in den Gruppen zusammen und versuchen die Bewegungsaufgabe zu lösen.



# ÜBER WIMASU



Wir machen Sportunterricht (kurz: WIMASU) wurde von Sportlehrkräften gegründet. In den Unterrichtsreihen und Materialien steckt viel Erfahrung und Liebe zum Detail. Wir versuchen, neue Impulse für den Sportunterricht zu geben, aber auch bereits etablierte Sportarten für den Unterricht ansprechend aufzubereiten. Die Materialien werden digital bereitgestellt und können an die jeweilige Lerngruppe angepasst werden. Neben dem inhaltlichen Schwerpunkt versuchen wir, die Materialien so darzustellen, dass die Lehrkraft und die Schülerinnen und Schüler motiviert sind, gemeinsam Sport zu machen.

## LITERATURVERZEICHNIS

- Lange, H. & Sinning, S. (2009).** Bewegungsspiele – Kleine Spiele. Spiele verstehen, systematisieren und erfinderisch spielen können. In: H. Lange & S. Sinning (Hrsg.), Handbuch Sportdidaktik (S. 340 – 358). Balingen: Spitta.
- Leistenschneider, J. (2008).** Offener Sportunterricht. Methodische Umsetzung und Kritik. München: Grin-Verlag.
- Eisele, A. (2007).** Aufsetzerball – alte Spielregeln, Spielanfänger und Fortgeschrittene im Sportunterricht. Zugriff am: 06.01.2020 unter [www.sportpaedagogik-online.de/Aufsetzerball\\_Amin\\_Eisele\\_.pdf](http://www.sportpaedagogik-online.de/Aufsetzerball_Amin_Eisele_.pdf)
- Ministerium für Kultus, J. u. W.-W. (2016).** Fit für Lernen und Leben. Förderung der Lern- und Sozialkompetenz durch Bewegung, Spiel und Sport. Zugriff am 11.09.2016 unter <http://www.fit-lernen-leben.ssis.de/wb-sport-selbstregulation/wbt-start/infotext>
- Neumann, P. & Hafner, S. (2012).** Bewegungslernzeit anbieten. Sportpädagogik, 2, S. 25

## DIESES DOKUMENT ZITIEREN

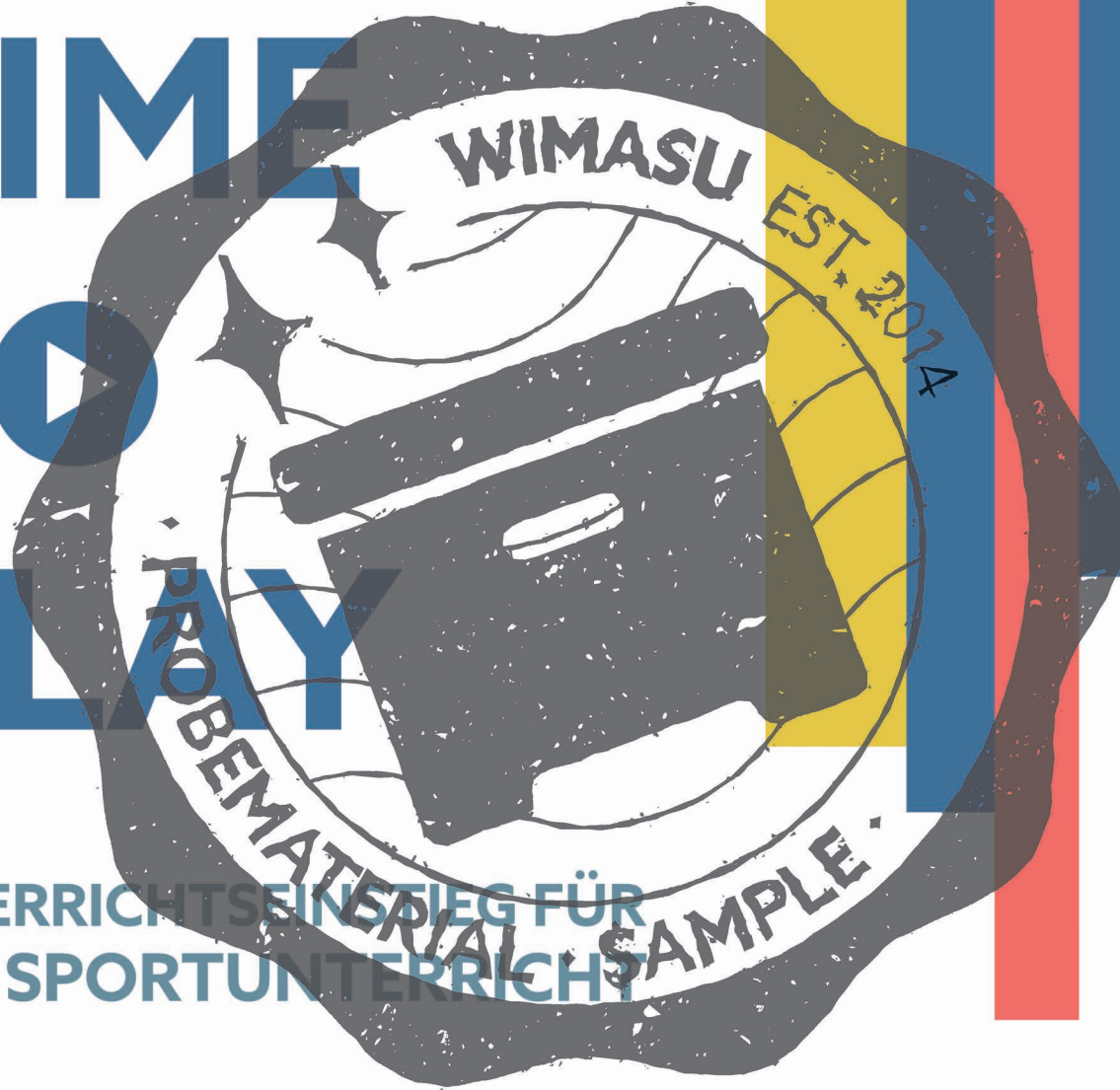
Genkinger, D. (2016). Time to Play – Ein offener Unterrichtseinstieg für den Sportunterricht. Eingeschränkter Zugriff am DATUM unter <https://wimasu.de/shop/time-to-play/>

## Haftungsausschluss

Unsere Veröffentlichungen stellen nur generelle Anleitungen für Sportübungen dar. Sportübungen unterliegen sich laufend fortentwickelnden sportwissenschaftlichen Erkenntnissen. Daher garantieren wir nicht, dass die Anleitungen zu jedem Zeitpunkt den aktuellen Erkenntnissen entsprechen. Weiterhin kann auch kein Erfolg der Übungen garantiert werden. Generell gilt: Jeder Nutzer muss bei der konkreten Ausführung der vorgestellten Übungen selbst für eine sichere Übungsumgebung sorgen. Für den Fall, dass dies nicht möglich ist, sollte keine Übung ausgeführt werden.



# TIME TO PLAY



UNTERRICHTSEINSTIEG FÜR  
DEN SPORTUNTERRICHT

by wimasu

TIME TO PLAY

# IMPRESSUM

© WIMASU GmbH 2022

Alle Rechte vorbehalten. Alle Nachdrucke und digitale Weitergabe nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung  
<https://wimasu.de/shop/time-to-play/>  
2. Version

**Autor:** Dominik Genkinger  
**Illustrationen:** Nao Matsuyama  
**Satz und Layout:** Nao Matsuyama  
**Herausgeber:** Janes Veit, Christoph Walther

## Dieses Dokument zitieren:

Genkinger (2016). Time to Play. Ein offener Unterrichtseintrag für die Grundschule  
Eingeschränkter Zugriff am DATUM unter <https://wimasu.de/shop/time-to-play/>.

## Haftungsausschluss

Unsere Veröffentlichungen stellen nur generelle Anleitungen für Sportübungen dar. Sportübungen unterliegen sich laufend fortentwickelnden sportwissenschaftlichen Erkenntnissen. Daher garantieren wir nicht, dass die Anleitungen zu jedem Zeitpunkt den aktuellen Erkenntnissen entsprechen. Weiterhin kann auch kein Erfolg der Übungen garantiert werden. Generell gilt: Jeder Nutzer muss bei der konkreten Ausführung der vorgestellten Übungen selbst für eine sichere Übungsumgebung sorgen. Für den Fall, dass dies nicht möglich ist, sollte keine Übung ausgeführt werden.



## DER AUTOR

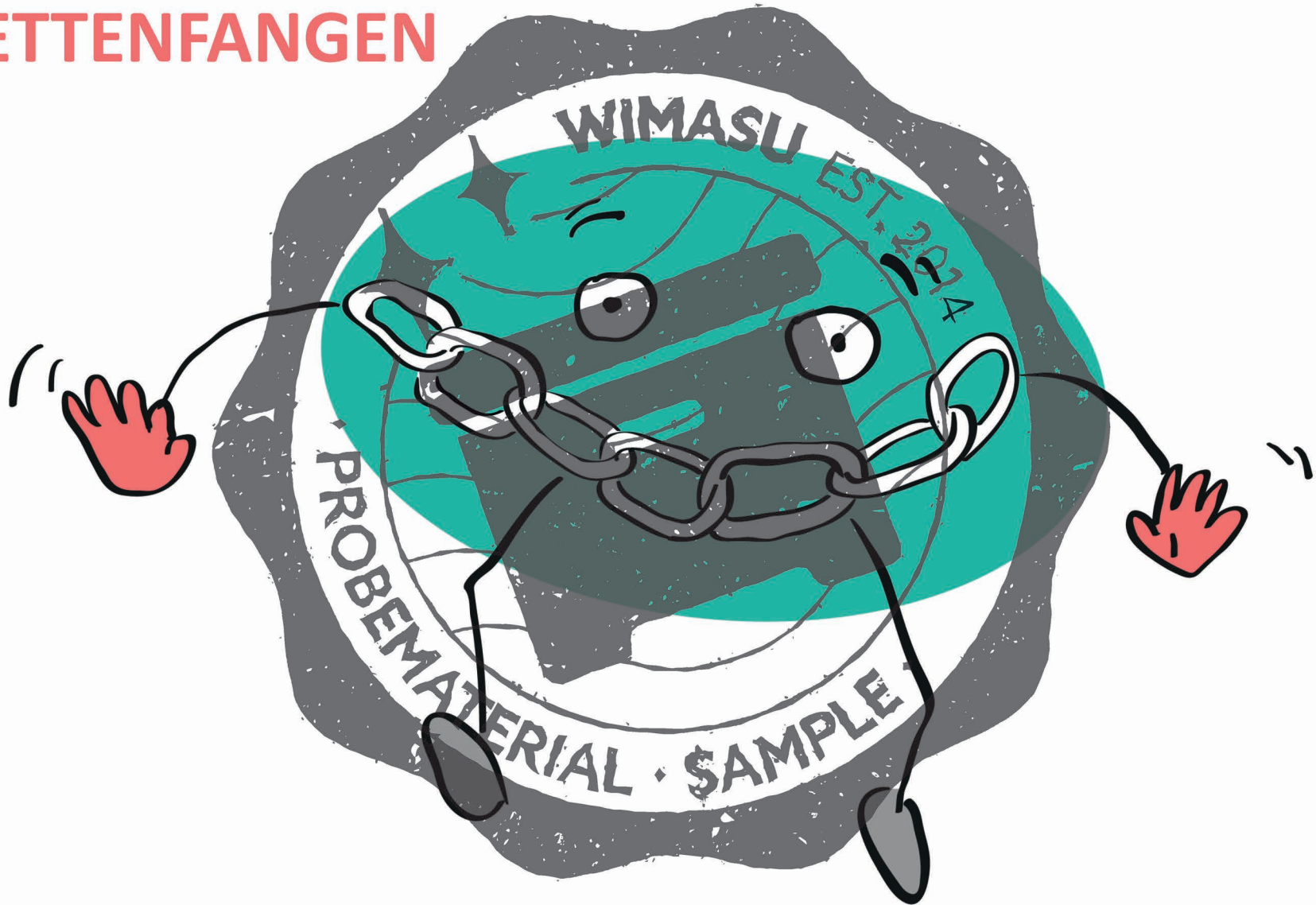
### DOMINIK GENKINGER

**Dominik Genkinger** ist Lehrer (Fächer Sport & Deutsch), zudem hat er einen Master in „Bewegung im Kindes- und Jugendalter“. Er war wissenschaftliche Hilfskraft bei Prof. Neumann (PH Heidelberg) und ist Mit-Organisator der jährlich stattfindenden Heidelberger SportlehrerInnen-Fortbildung.

Die Unterrichtsidee ist in Zusammenarbeit mit **Lukas Drawitsch** entstanden. Lukas ist Lehramtsanwärter an der Friedrich-Ebert-Grundschule in Heidelberg.

TIME TO PLAY

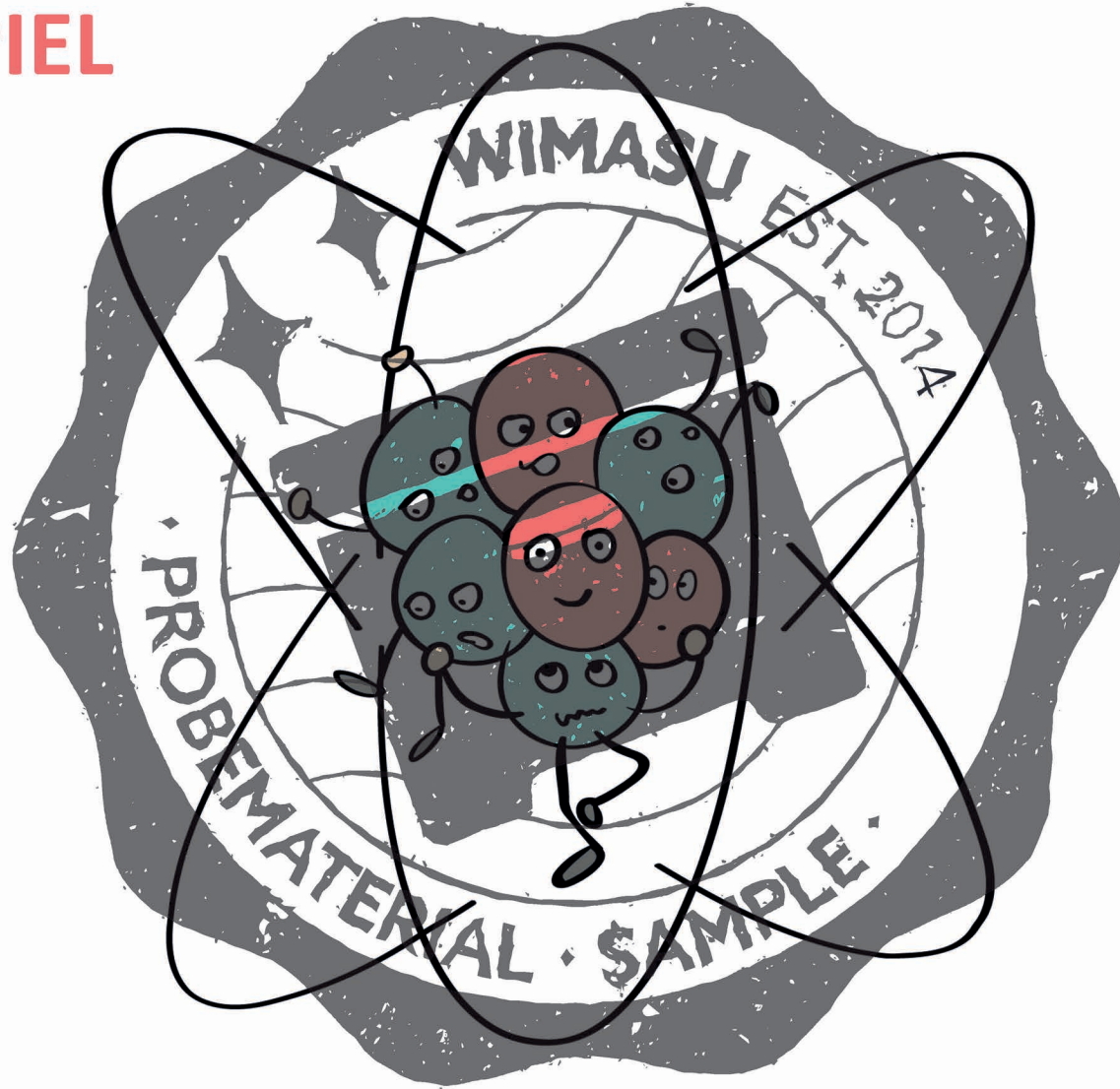
# KETTENFANGEN





TIME TO PLAY

# ATOMSPIEL



TIME TO PLAY

FEUER, WASSER,  
STURM



TIME TO PLAY

FEUER

